



Melissa Claire Weber

Diplomandin	Melissa Claire Weber
Examinatoren	Prof. Dr. Dominik Siegrist, Prof. Hans-Michael Schmitt
Experte	Joachim Wartner, SKK Landschaftsarchitekten AG, Wettingen, AG
Themengebiet	Landschaftsplanung

Natürli Wild

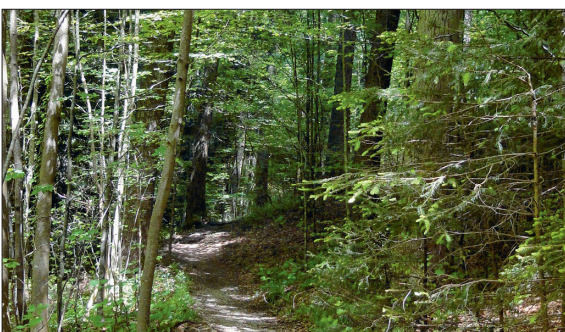
Ein Naturpark für das Zürcher Oberland



Der Ausblick vom Bachtel aus auf das Zürcher Oberland



Artenreiche Magerwiesen sind ein Hotspot für Flora und Fauna



Der Wanderpfad «Natürli Wild» ist der rote Faden des Naturparks und macht das Zürcher Oberland erlebbar

Einleitung: Das Zürcher Oberland ist eines der wenigen Gebiete in der Schweiz, die nicht vom Massentourismus überrannt worden sind. Dabei ist dieses Berggebiet eine kleine ökologische und kulturelle Schatztruhe. Hier findet man drei BLN- und ein Smaragdgebiet sowie die Moorlandschaften von Wetzikon und Hinwil. Ein weiteres BLN-Gebiet ist die Berglandschaft Hörnli. Die Region verfügt über Trockenwiesen und lichte Wälder von nationaler Bedeutung. Sie bietet teilweise atemberaubende Ausblicke auf die Alpen und den oberen Zürichsee. Durch diese Landschaft zieht sich die Töss und teilt das Landschaftsbild des Oberlandes in Osten und Westen. Der Westen des Oberlandes zeichnet sich durch die Moorlandschaften und den Pfäffikersee aus. Die Landwirtschaft und die grossen Siedlungsgebiete sind hier prägende Elemente. Im Osten hingegen ist die Gegend von Bergen, Flüssen und Wäldern geprägt.

Ziel der Arbeit: Mit einem regionalen Naturpark sollen die vielfältige Biodiversität und das qualitativ hochwertige Landschaftsbild des Zürcher Oberlands erhalten und aufgewertet werden. Mit geeigneten Massnahmen werden Flora und Fauna gefördert; eine geeignete Besucherlenkung soll zum Schutz der Biotope beitragen. Zudem soll der naturnahe Tourismus im Gebiet gefördert werden. Es besteht ein attraktives und vielseitiges Freizeitangebot, regionale Produkte werden in den Läden und Gasthäusern angeboten, und es soll eine gute Erschliessung mit dem öffentlichen Verkehr vorhanden sein.

Ergebnis: Für den Aufbau des Naturparks sind die Gemeinden Bauma, Fischenthal, Turbenthal, Wald und Wila am besten geeignet. Die Bergkette und die Töss bilden dabei die topografische Verbindung. Der Wanderpfad «Natürli Wild» verbindet die fünf Gemeinden in Bezug auf die Erholungsnutzung. Er zieht sich als Kernelement wie ein roter Faden durch den Park. Entlang des Weges sind die charakteristischen Biotope und Landschaftsbilder besonders stark ausgeprägt. Der Pfad stärkt die Identität der Region. Das Oberland wird nicht nur sichtbar, sondern auch fühlbar, hörbar, riechbar und in den lokalen Produkten schmeckbar.